



Lackenbacher Pfarr blatt

Juni 2010

Nr. 21

Jede Menge Spaß
in den Sommerferien

und

viele erholsame
Urlaubstage

wünschen Euch

die Mitglieder des
Pfarrgemeinderates

und Euer Pfarrer

Frau Z. Kostenwein



Begegnung mit Gott – keine Zeit?

Liebe Pfarrgemeinde!

Es wird wahrscheinlich die Grundfrage des modernen Menschen werden: ob er sich Zeit nimmt für Gott. Wer sich für Gott keine Zeit mehr nimmt, soll sich nicht wundern, wenn sein Glaube abbröckelt wie ein verwitterter Sandstein. Glaubensunsicherheit als Dauerzustand? Viele verkünden das als Parole von heute. Aber du sollst es zuerst einmal versuchen, dir die Zeit für Gott zu nehmen; Zeit zur Begegnung mit Gott; Zeit dafür, dass dich Gott mit seinem Licht, seiner Kraft und seiner Nähe erfüllt. Dann wirst du wissen, was Glaube ist; und dass Glaube Ähnlichkeit hat mit einem Felsen, mit einem Berg, an dem man nicht mehr rütteln kann.

Die Kirche unserer Tage wankt, weil sie sich für die Wüste, für die Stille, für die intime Begegnung mit Gott keine Zeit mehr nimmt, weil sie nicht mehr weiß dass man für Gott Zeit braucht. Sind es viele Blinde? Viele Blindenführer? Das Problem der Mondraumfahrt haben wir gelöst, die Evolution der Welt werden wir bald selber steuern können, die Kräfte des Atoms sind unser Eigentum geworden; aber die Zeitfrage können wir nicht lösen? Ist es wirklich unmöglich, sich für Gott Zeit zu nehmen?

Wie viel Zeit verträdelst du täglich? Wie viel vertust du mit unnötigem Geschwätz? Wie viel Zeit rinnt dir durch die Finger, weil du nicht mehr Herr deines Tages bist und in deinem übermüdeten Zustand gar nicht mehr fähig bist, dir die Zeit einzuteilen? Wie viel Zeit tust du damit, dass du am falschen Fleck deine Erholung suchst? Und vielleicht kommst du aus dem Kino, aus dem Gasthaus, vom Fernsehschirm ermatteter, als du hineingegangen bist? Wenn du dir zur Besinnung Zeit nimmst, wirst du dir viel verträdelte Zeit ersparen. Denn dann bist du wieder Herr deines Tages und weißt, was du weglassen kannst und was unbedingt getan werden muss.

Siebzehn Stunden täglich bist du tätig: Und eine halbe Stunde der Besinnung kannst du dir nicht einteilen? Das sind drei Prozent deiner wachen Tageszeit! Ob du sechzehneinhalb Stunden werkst oder siebzehn Stunden, darauf kommt es nicht so sehr an; aber ob du dich täglich eine halbe Stunde auf das Wesentliche besinnst oder nicht, das wird über dein Leben entscheiden. Vielleicht kannst du dich mit deiner Gattin, deinem Mann verabreden: „Diese halbe Stunde oder diese Viertelstunde am Tag, da möchte ich allein sein; da möchte ich mich bedenken; in Ruhe etwas lesen und wissen: Jetzt stört mich niemand.“ Die Mutter wird den Kindern dann sagen: „Kinder, jetzt könnt ihr nicht hingehen zum Vater, jetzt will er Ruhe haben.“ Die Familie wird sich daran gewöhnen; auch für den anderen Ehepartner wird dasselbe möglich werden. Und beide werden staunen, dass der andere so leicht und so gern zugestimmt hat und dass es ihnen beiden gut tut.

Mit freundlichen Grüßen:

Franz Kostenwein

Pfarrer Franz Kostenwein

Frühlingskonzert



Das traditionelle Frühlingskonzert unseres Kirchenchors und der Jugendmusikkapelle Lackenbach hat heuer unter dem Motto „Willkommen lieber schöner Mai – ein Strauß bunter Blumen“ gestanden. Gewohnt professionell und schwungvoll wurden Lieder wie „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“ sowie Instrumentalstücke von Freddy Quinn dargeboten. Ein technisches Problem mit den neuen Mikrofonen hat der Qualität des Konzerts keinen Abbruch getan. Die musikalische Gestaltung sowie die tolle Dekoration waren einfach großartig.



Die Heilige Erstkommunion



Für unsere 5 Erstkommunionkinder ist der heutige Muttertag wohl einer ihrer schönsten in ihrem jungen Leben gewesen. Der Empfang der hlg Erstkommunion ist ein wichtiges Ereignis für einen gläubigen Christen. Die Freude darüber ist den Mädchen und Buben auch ins Gesicht geschrieben. Natürlich haben an diesem Festtag auch alle anderen Volksschulkinder mitgefeiert und tatkräftig mitgestaltet.



50 Jahre Diözese Eisenstadt

Heuer begeht die Diözese Eisenstadt ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges gehörte das Burgenland zu zwei ungarischen Diözesen. Die eine war Győr (Raab). Diese ist bereits zu Beginn des 11. Jhdts errichtet worden. Und die andere war die Diözese Szombathely (Steinamanger), die im Jahr 1777 unter der Kaiserin Maria Theresia gegründet worden ist.

Jedoch schon in der Römerzeit gab es in Scarabantia (dem heutigen Ödenburg) und in Sabaria (Steinamanger) einen Bischof, der in seinem Bereich für das christliche Leben Sorge zu tragen hatte.

Nachdem das Burgenland 1921 zu Österreich gekommen ist, wurde vorerst ein Apostolischer Administrator für das Burgenland eingesetzt, der von Wien aus seine kirchlichen Amtsgeschäfte geleitet hat. Nach mehrjährigen Verhandlungen mit dem Heiligen Stuhl wurde am 15. August 1960 die Diözese Eisenstadt durch Papst Johannes XXIII. mit der Päpstlichen Bulle „Magna quae“ errichtet. Zum ersten Diözesanbischof des Burgenlandes wurde Bischof Stefan Laszlo ernannt. In seiner Amtszeit wurde sehr viel Aufbauarbeit in der jüngsten Diözese Österreichs geleistet. Seit 1993 ist Dr. Paul Iby Diözesanbischof in Eisenstadt.



Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums wurde die Anfertigung einer Martinsstatue in Auftrag gegeben.

Dieser „Wander-Martinus“ hat seine Reise am 11. 11. 2009 im Dekanat Jennersdorf begonnen. Während seiner einjährigen Wanderschaft wird er in jeder Pfarre des Burgenlandes für ein bis zwei Tage aufgestellt. Bei uns in Lackenbach ist er bereits am 25. Mai zu sehen gewesen.

Ziel der Reise ist der Dom in Eisenstadt, wo er dann am 11. 11. 2010, am Festtag des Hlg Martin im Zuge eines Festgottesdienstes empfangen wird.

Hier wird die Martinsstatue auch einen ehrenvollen Platz erhalten.

Ein besonderer Tag – die Heilige Firmung



Am 30. Mai wurde 11 Jugendlichen das Sakrament der Firmung durch Monsignore Ernst Zonschitz gespendet. Die jungen Mädchen und Burschen sind jetzt erwachsene Christen in unserer Gemeinschaft.

Das Wort „Firmung“ kommt – wie nahezu alle kirchlichen Begriffe – aus dem Lateinischen. „Confirmare“ bedeutet „etwas festmachen“ oder „bestätigen“. Dieses Sakrament soll also die Jugendlichen in ihrem Glauben stärken.



Der Firmpate, der bis vor kurzer Zeit verpflichtend dem Firmling beigestanden hat, kann jetzt freiwillig und nach eigenem Wunsch benannt werden. Der Pate/in war ein bereits gefirmter Erwachsener, der dem Jugendlichen beigestanden ist und ihn auf seinem Lebensweg begleitet hat.

Bis ins 19. Jhdt war die Funktion des Firmpaten noch von so großer Bedeutung, dass ihm – wenn die Eltern des Firmling gestorben sind – sogar die Sorgepflicht für seinen Schützling zugefallen ist!

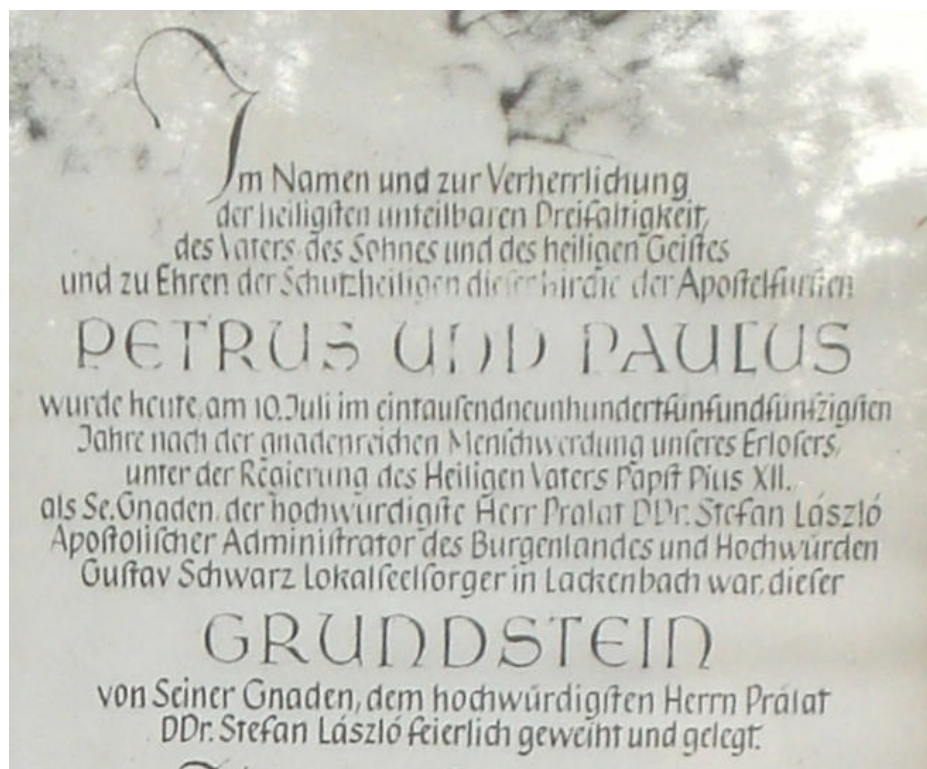
Wir wünschen den jungen Erwachsenen alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Fronleichnamsprozession



Die Fronleichnamsprozession ist ein wichtiger Bestandteil im Kirchenjahr. Damit dieses Fest auch würdig gefeiert werden kann, bedarf es vieler Mühen und Vorbereitungen. Wir bedanken uns bei allen, die dabei mitgearbeitet haben. Unser besonderer Dank gilt den Familien Warda, Gubitsch und Pekovits sowie dem Haus *Pro Mente* unter der Leitung von Anni Seidl, die ihre Altäre mit viel Freude und Herzensliebe für alle Gläubigen errichtet haben. Ein herzliches Dankeschön!

55 Jahre Grundsteinlegung unserer Pfarrkirche



Laut Kirchenchronik wurden von der politischen Gemeinde der Bauplatz und von der Urbarialgemeinde das Bauholz kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Bauarbeiten dauerten 7 Jahre und die Einweihung der Kirche erfolgte dann im Jahre 1962.

Aus den Gemeinde- und Pfarrmatrikeln:

Es wurden getauft:

PFAFFEN Jana, Daniela – geb. 27. 1. 2010
getauft am 17. April 2010

HAHN Ylvia, Anna – geb. 20. 1. 2010
getauft am 18. April 2010

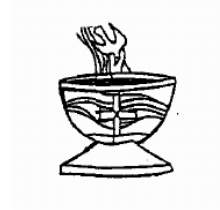
JANITSCH Timotheus, Christian – geb. 8. 11. 2009
getauft am 24. Mai 2010

BAUMGARTNER Simon, Dylan – geb. 8. 5. 2010
getauft am 6. Juni 2010

KLINGER Sophie, Barbara – geb. 16. 4. 2010
getauft am 12. Juni 2010

NAUMANN Felix, Werner – geb. 13. 4. 2007
getauft am 20. Juni 2010

NAUMANN Amelie, Maria – geb. 16. 9. 2009
getauft am 20. Juni 2010



Ihre Vermählung feierten:

KÖLLY Eva-Maria und
KAINRADL Clemens am 29. Mai

WIMMER Astrid und
KUNIS Thomas am 19. Juni



Verstorben sind:

SCHENDERA Hilda, geb. WIEDEMANN
geboren am 25. 8. 1924
gestorben am 27. 3. 2010

STRANZ Anton
geboren am 6. 4. 1947
gestorben am 9. 6. 2010

MAYER Erich
geboren am 18. 5. 1937
gestorben am 19. 6. 2010



+ Herr, gib Ihnen die Ewige Ruhe!

Zu den bevorstehenden Geburtstagen wünschen wir
Alles Gute, viel Glück und Gesundheit:

50. Geburtstag:

PFEFFER Karin	am 7. Juli
LÖSCH Brigitte	am 2. August
DOMINKOVITS Johann	am 7. August
SCHÖBERL Doris	am 24. August
ASZTALLER Tibor	am 3. September
TÖRZSÖK Laszlo	am 9. September

60. Geburtstag:

HERRGÖTH Margarete	am 5. Juli
WIKIPIL Johann	am 7. Juli
HAHN Hermine	am 18. August
KOPESZKY Karla	am 19. September
STAMPF Marta	am 24. September

70. Geburtstag:

WENINGER Ernst	am 16. Juli
MAYER Hermann	am 24. September

75. Geburtstag:

KRIZSAN Margarete	am 20. August
BERTHA Franz	am 9. September
KRIZSAN Johann	am 10. September
PANDUR Rosalia	am 21. September

80. Geburtstag:

TRAUN Frieda	am 26. September
--------------	------------------

85. Geburtstag:

WENINGER Ernst	am 16. Juli
FASCHING Johann	am 18. September

91. Geburtstag:

WENINGER Johanna	am 31. August
------------------	---------------



Zum bevorstehenden Hochzeitsjubiläum entbieten wir
die besten Glückwünsche:

Silberne Hochzeit:

BARILLARI Brigitte und Mauro

am 26. September

Goldene Hochzeit:

MALLITSCH Rosa und Willibald

am 30. Juli

HOLZER Elisabeth und Konrad

am 1. September

Ankündigungen:

12. August 19.30 Uhr: Fatimafeier in Unterfrauenhaid

18. August: Pfarrwallfahrt nach GNAS in der Oststeiermark

21. August ab 17.00 Uhr und 22. August ab 10.00 Uhr: Pfarrheuriger im Pfarrhof

12. September 10.00 Uhr: Jubiläumsgottesdienst 10-Jahre Pfarrer F. Kostenwein



Jeder sagt, verzeihen ist eine wunderbare Idee –

bis er selbst etwas zu verzeihen hat.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Röm.-Kath. Pfarramt Lackenbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Franz Kostenwein und Hans Schrifl.

Druck: Eigenherstellung. Verlagsort und Anschrift: Bergstraße 30, 7322 Lackenbach.

Tel: 0676 – 880 70 30 77, Fx: 02619 – 200 15, e-mail: pfarramtlackenbach@bnet.at

Aktuelle Ausgabe unter: www.gemeinde-lackenbach.at